

Arbeitsvertrag

Erfolgsgeschichten

aus den Berufsförderungswerken

infas-Auswertung: Integration von BFW-Teilnehmern in Arbeit



Mehr als eine halbe Million Erfolgsgeschichten

Menschen in Arbeit zu bringen – das ist das Ziel der 28 Deutschen Berufsförderungswerke (BFW). Als Experten für eine erfolgreiche Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt halten sie für Menschen nach einer Erkrankung oder einem Unfall ein breites Angebot rund um Qualifizierung und Integration vor. Mit Erfolg: Über eine halbe Million Menschen haben bislang über die BFW den Weg zurück in den Beruf gefunden. Das sind mehr als eine halbe Million Erfolgsgeschichten.

Unabhängig und nachprüfbar: die infas-Auswertung

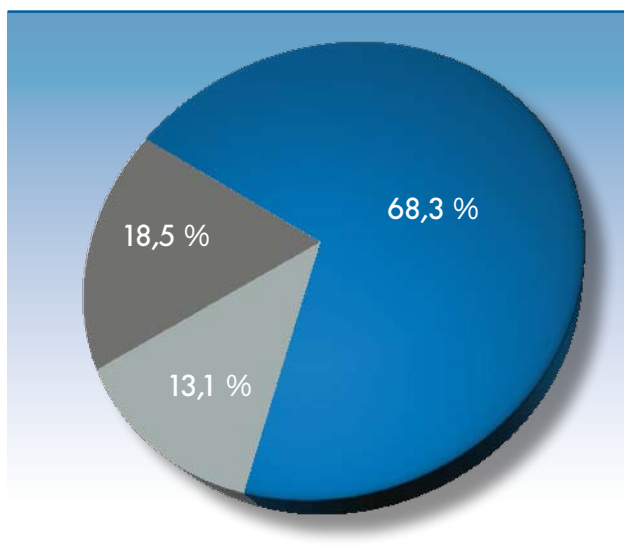
Gute Qualität ist nachprüfbar. Das gilt auch für berufliche Rehabilitation. Die Deutschen Berufsförderungswerke führen daher seit 1980 Nachbefragungen durch, um zu ermitteln, wie viele Teilnehmer nach Abschluss der Qualifizierung wieder erwerbstätig geworden sind. Ausgewertet werden die Befragungen jährlich zentral von dem unabhängigen Markt- und Sozialforschungsinstitut infas GmbH. Die Ergebnisse der Auswertung sind repräsentativ: In der vorliegenden Zwei-Jahresbefragung 2009 wurden 5.465 ehemalige Rehabilitanden angeschrieben, die ihre Reha-Maßnahme im Jahr 2007 beendet haben. 3.470 Absolventen, d. h. fast 64 % haben auswertbare Fragebogen zurückgeschickt.

Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick:

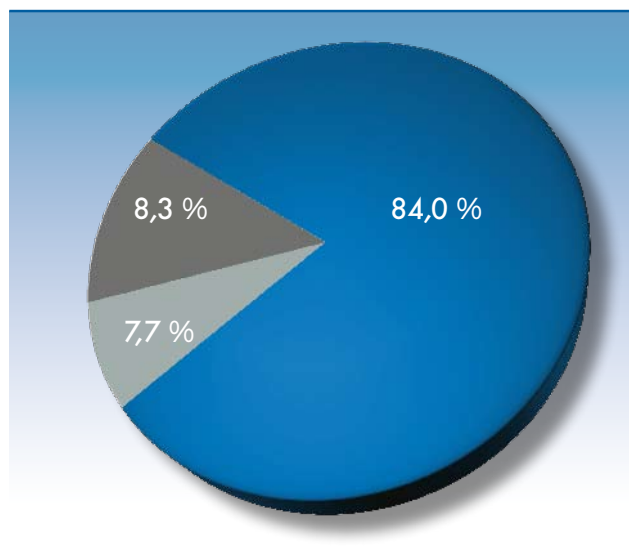
- 84 % der Absolventen hatten im Laufe von zwei Jahren nach Abschluss der Qualifizierung eine Beschäftigung gefunden.
- Über 75 % davon waren ausbildungsgemäß beschäftigt.
- Über 85 % davon hatten eine Vollzeitbeschäftigung.
- Über 45 % der Absolventen hatten ein unbefristetes Arbeitsverhältnis.
- 74,9 % davon hatten seit Reha-Ende über ein Jahr gearbeitet.
- Über 68 % waren zum Befragungszeitpunkt erwerbstätig.
- 77,4 % der Absolventen waren vor der beruflichen Rehabilitation erwerbslos, 47,4 % länger als ein Jahr.

Aus der Langzeitarbeitslosigkeit in das Berufsleben: Die Ergebnisse der infas-Auswertung machen deutlich, dass berufliche Rehabilitation sich rechnet – denn wer wieder arbeiten kann, benötigt keine staatliche Unterstützung mehr. 84 % erfolgreich in Arbeit vermittelte Absolventen sind daher nicht nur Erfolgsgeschichten für den Einzelnen, sondern auch für Wirtschaft und Gesellschaft.

Erfolgreiche Erwerbstätigkeit der Teilnehmer



■ Erwerbstätig zum Zeitpunkt der Befragung	68,3 %
■ Arbeitslos, aber vermittelbar	18,5 %
■ Arbeitslos, nicht bzw. bedingt vermittelbar	13,1 %



■ Erwerbstätig während des 2-Jahreszeitraumes	84,0 %
■ Arbeitslos, aber vermittelbar	8,3 %
■ Arbeitslos, nicht bzw. bedingt vermittelbar	7,7 %

Langfristig und nachhaltig: Fakten zur Beschäftigung

Beschäftigungssituation zum Zeitpunkt der Befragung

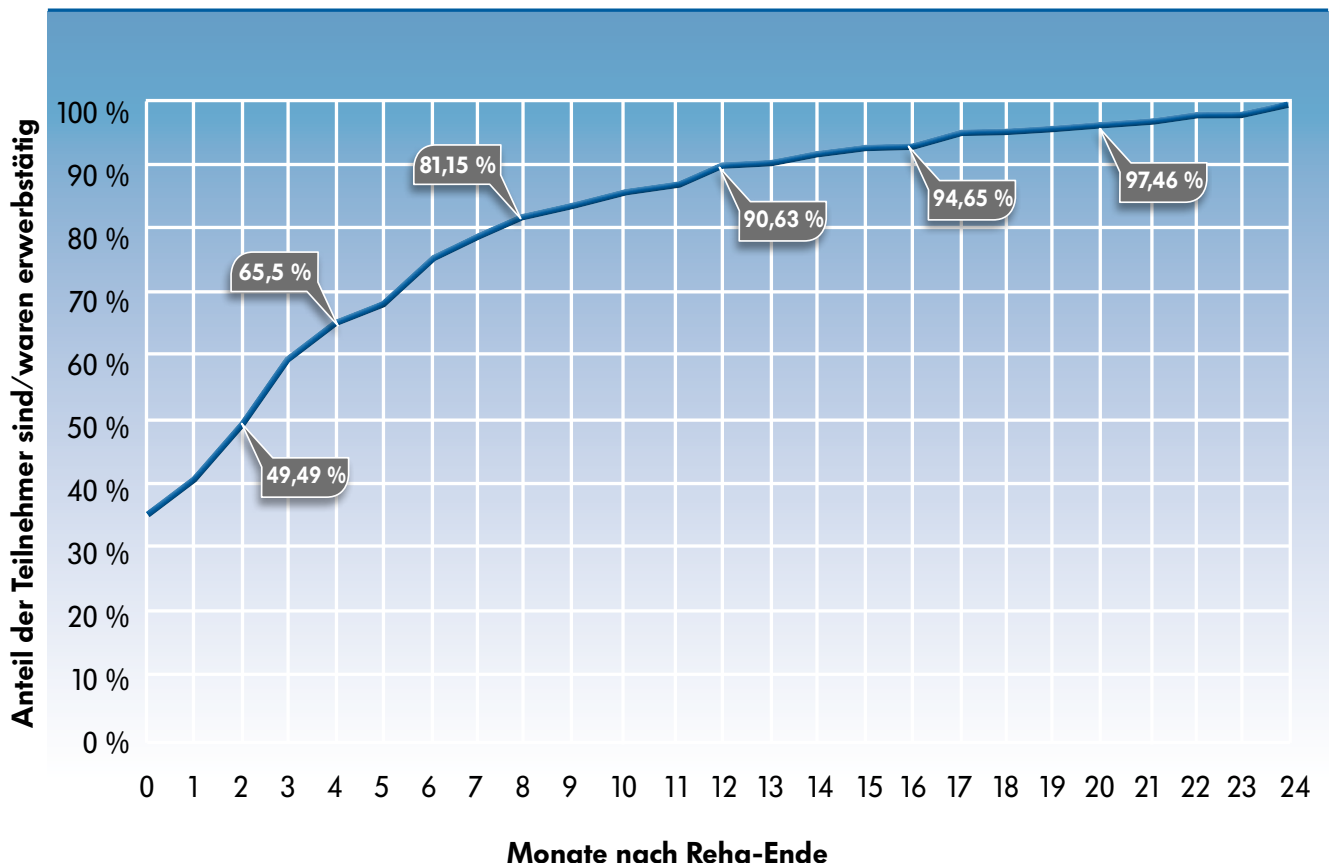
Die Befragung wird als Zeitpunktbetrachtung durchgeführt, d. h. sie stellt eine Momentaufnahme dar. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen auf dem Arbeitsmarkt aufgrund der Wirtschaftskrise waren zum Zeitpunkt der Befragung im Jahr 2009 68,3 % (im Vorjahr: 71 %) der Absolventen berufstätig.

Nicht alle Absolventen waren zum Befragungszeitpunkt für den Arbeitsmarkt verfügbar bzw. einige waren nur bedingt verfügbar. Die Gründe dafür sind vielschichtig, an der Spitze liegen dabei Krankheiten. Insgesamt betrachtet waren 84 % der befragten Rehabilitanden erfolgreich am Arbeitsmarkt: Sie waren im Zwei-Jahreszeitraum zwischen dem Abschluss ihrer Qualifizierung und dem Befragungszeitpunkt schon mindestens einmal erwerbstätig (im Vorjahr: 81,5 %).

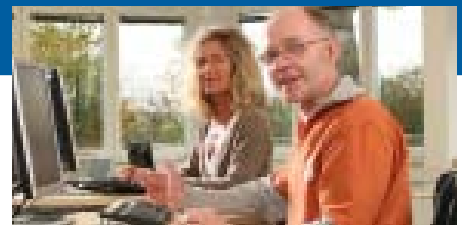
Beginn der ersten Beschäftigung

Die Kurve für alle Absolventen zeigt die Beschäftigungssituation der Teilnehmer, die in der Zeit zwischen Abschluss der Qualifizierung im Jahr 2007 und der Zwei-Jahresnachbefragung 2009 mindestens einmal erwerbstätig waren (84 %). Unmittelbar nach Abschluss der beruflichen Rehabilitation hatten bereits 35,8 % von ihnen eine Beschäftigung angetreten, nach einem halben Jahr waren es schon 75,4 %. Ganz deutlich wird, dass berufliche Rehabilitation nachhaltig und langfristig greift. Und das selbst in Krisenjahren wie 2009.

Beginn der ersten Beschäftigung



Gefragte Fachkräfte für den Arbeitsmarkt: BFW-Absolventen



Orientiert an den Anforderungen des Arbeitsmarktes und an den Bedarfen der Wirtschaft – die BFW qualifizieren ihre Absolventen mit dem klaren Ziel, nachhaltig im Arbeitsleben bestehen zu können. Dazu braucht es eine hochwertige Ausbildung und eine ständige Marktbeobachtung, um nachgefragte Angebote vorzuhalten. Die aktuelle infas-Auswertung beweist, dass dieses Konzept aufgeht: Als Fachkräfte in Märkten, die schon jetzt von einem Mangel an Nachwuchs gekennzeichnet sind, leisten die BFW-Absolventen einen wichtigen Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs. Vermittlungsquoten von bis zu 100 % weisen das nach. Aber auch in Bereichen, die derzeit noch von einem deutlichen Überangebot an Bewerbern geprägt sind, platzieren sich die BFW-Absolventen erfolgreich.

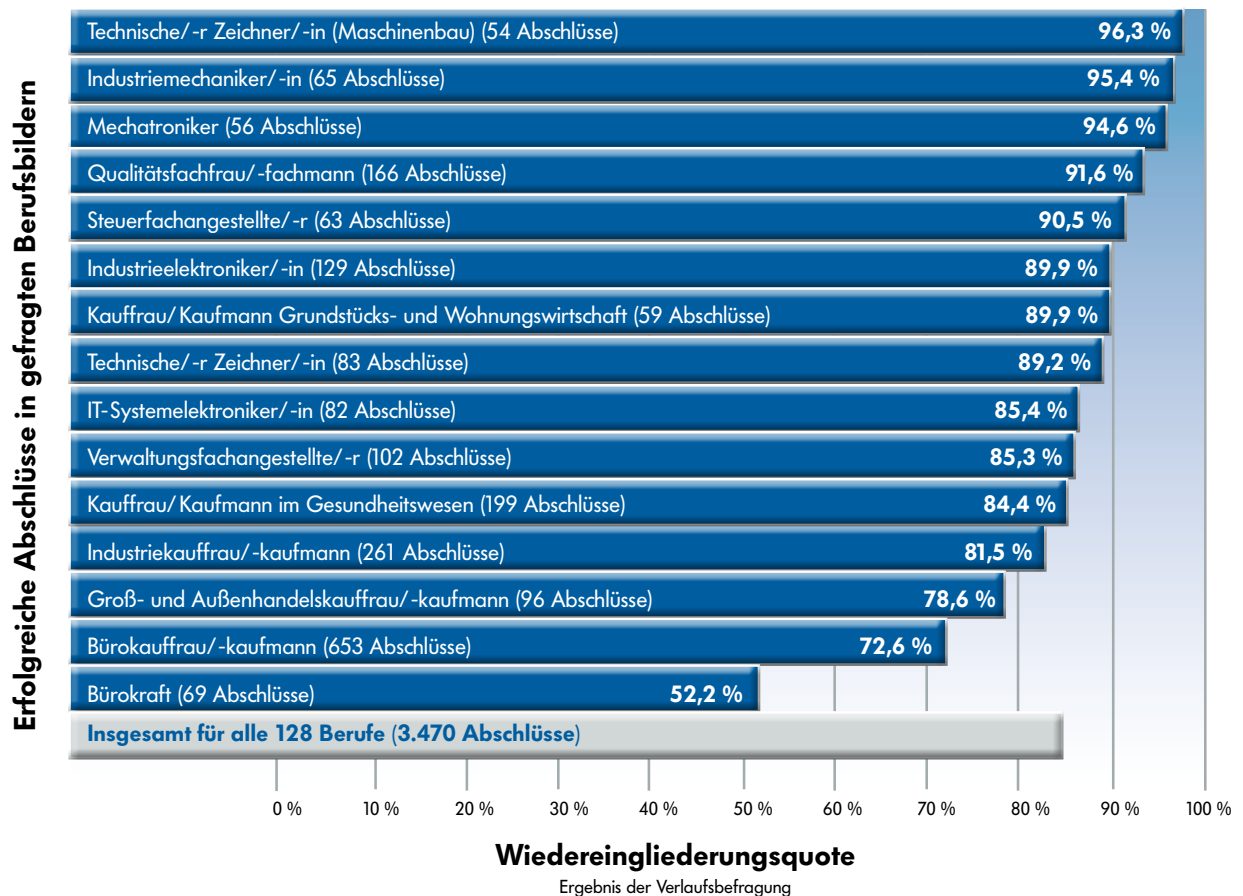
Erfolgreich platzierte Fachkräfte nach Berufen

Die Daten der Nachbefragung geben Aufschluss über 128 Qualifizierungen. Darunter befinden sich stark belegte Berufsbilder wie Bürokaufleute, aber ebenfalls Qualifizierungen mit wenigen

Rehabilitanden wie Schweißer. 69,5 % der in den BFW angebotenen Berufsbilder (89 von 128) haben Eingliederungsquoten von 80 % und höher, 66,4 % der Teilnehmer (2.305 von 3.470 Befragten) werden in diesen Berufen ausgebildet. Top-Vermittlungsquoten wurden bei 30,5 % (38 Berufsbilder) der Berufsbilder erzielt: Hier gelang 100 % der Teilnehmer die erfolgreiche Integration in das Berufsleben. In der Übersicht sind die 15 am stärksten belegten Berufe, sortiert nach der Wiedereingliederungsquote, dargestellt. 2.137 Rehabilitanden haben ihren Abschluss in einem dieser 15 Berufe gemacht.

Erfolgreiches Matching

Hinter den erfolgreichen Vermittlungen steht ein gelungenes Matching von Bewerbern und offenen Stellen – das spiegelt die Zunahme von Teilnehmern in Zukunftsberufen wie der Gesundheitsbranche (Vorjahr: 179) und die Reduzierung der Teilnehmerzahlen in stark überlaufenen Berufsbildern wie Bürokaufleute wider (Vorjahr: 837).





Neue Wege in Arbeit

Weichenstellung zum Erfolg – das Neue Reha-Modell der BFW

Jeder Mensch mit Behinderung hat seine eigene Geschichte. Dazu gehört seine berufliche Vorerfahrung ebenso wie der Grad seiner gesundheitlichen Einschränkung. Die berufliche Rehabilitation in den 28 Deutschen Berufsförderungswerken trägt dieser Unterschiedlichkeit mit dem so genannten Neuen Reha-Modell Rechnung. Die Individualisierung des Reha-Prozesses und die Ausrichtung auf Integration von Beginn an sind dabei die zentralen Aspekte.

Orientiert am Individuum

Orientiert an den individuellen Stärken und Potenzialen des Einzelnen werden die Reha-Maßnahmen geplant – und das von Anfang an mit Blick auf konkrete Vermittlungschancen. Dabei erhält jeder Teilnehmer genau das, was er benötigt, um im Berufsleben seinen Mann bzw. seine Frau stehen zu können. Nicht mehr und nicht weniger. Fachliche, soziale und gesundheitliche Kompetenzen werden dabei gleichermaßen betrachtet – schließlich soll jeder Teilnehmer ganzheitlich fit für den Arbeitsmarkt werden.

Erfolgs-Porträts



Bürokauffrau: Manuela R.

Ihre Schmerzen im Knie ignorierte Manuela R. lange Zeit. Stattdessen packte sie weiterhin kräftig mit an, um die Regale in „ihrem“ Lebensmitteldiscounter mit frischer Ware aufzufüllen. So, wie sie es gewohnt war in den letzten 17 Jahren. „In der ganzen Zeit war ich nie krank“, sagt die Powerfrau. Ihre Knieschmerzen verharmloste sie so lange, bis sie unerträglich wurden – und am Ende die Arbeit unmöglich machten: Die Filialleiterin musste ihren Beruf aufgeben. Erst eine Umschulung in einem Berufsförderungswerk gab ihr die Chance einen erfolgreichen Neustart: Die Ausbildung zur Bürokauffrau machte sie vor allem in Buchhaltung und Steuern sattelfest. Auch die beiden Praktika nutzte sie, um sich auf den künftigen Job als Vermögensberaterin vorzubereiten. Heute erledigt sie für ihren Mann, der ebenfalls Vermögensberater ist, den „Büro- und Schreibkram“ und bereitet sich auf die eigene Selbstständigkeit vor.



Haustechniker: Joachim L.

Zehn Jahre lang arbeitete er bei der Post: Erst als Paketzusteller, später dann in der Briefzustellung – eine körperliche anstrengende Tätigkeit, die für Joachim L. nicht ohne Folgen bleiben sollte. Nach einem Bandscheibenvorfall stand er vor dem beruflichen „Aus“: Da eine innerbetriebliche Umschulung nicht möglich war, blieb ihm zum Schluss nur noch die Kündigung. „Das war keine leichte Entscheidung“, erinnert er sich, „schließlich habe ich Familie.“ Letztendlich aber gab die Gesundheit den Ausschlag, schweren Herzens verabschiedete sich Joachim L. aus seinem Beruf. Aber er ließ sich nicht unterkriegen und startete nach einer erfolgreichen Umschulung im Berufsförderungswerk beruflich noch einmal neu durch. Heute arbeitet der 53-Jährige als Haustechniker in einem Pflegezentrum in Ennepetal – „direkt in meinem Heimatort“, freut sich der inzwischen 53-Jährige, dem seine neue Tätigkeit richtig viel Spaß macht. Und das Beste: Sein Rücken macht ihm heute überhaupt keine Probleme mehr.



Die Deutschen Berufsförderungswerke im Überblick

BFW Bad Pyrmont

Winzenbergstraße 43, 31812 Bad Pyrmont
Tel. 0 52 81/601-0, Fax 0 52 81/601-106
info@bfw-badpyrmont.de, www.bfw-badpyrmont.de

BFW Bad Wildbad

Paulinenstraße 132, 75323 Bad Wildbad
Tel. 0 70 81/175-0, Fax 0 70 81/175-115
info@bfw-badwildbad.de,
www.bfw-badwildbad.de

BFW Berlin-Brandenburg

Epiphanienweg 1, 14059 Berlin
Tel. 0 30/3 03 99-0, Fax 0 30/3 03 99-144
info@bfw-berlin.de, www.bfw-berlin-brandenburg.de

BFW Berlin-Brandenburg

Kastanienallee 25, 16567 Mühlenbeck
Tel. 0 33 056/86-0, Fax 0 33 056/86-896
info@bfw-brandenburg.de
www.bfw-berlin-brandenburg.de

BFW Birkenfeld

Trierer Straße 16-20, 55765 Birkenfeld/Nahe
Tel. 0 67 82/18-0, Fax 0 67 82/18-11 04
sekretariat@el-stift.de, www.bfw-birkenfeld.de

BFW Dortmund

Hacheneyer Straße 180, 44265 Dortmund
Tel. 02 31/71 09-0, Fax 02 31/71 09-456
info@bfw-dortmund.de, www.bfw-dortmund.de

BFW Dresden

Hellerhofstraße 35, 01129 Dresden
Tel. 03 51/85 48-0, Fax 03 51/85 48-500
reha@bfw-dresden.de, www.bfw-dresden.de

BFW Düren

Karl-Arnold-Str. 132-134, 52349 Düren
Tel. 0 24 21/598-0, Fax 0 24 21/598-190
info@bfw-dueren.de, www.bfw-dueren.de

BFW Frankfurt/M.

Huizener Straße 60, 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01/400-0, Fax 0 61 01/400-170
info@bfw-frankfurt.de, www.bfw-frankfurt.de

BFW Goslar

Schützenallee 6-9, 38644 Goslar
Tel. 0 53 21/702-0, Fax 0 53 21/702-222
info@bfw-goslar.de, www.bfw-goslar.de

BFW Halle

Bugenhagenstraße 30, 06110 Halle (Saale)
Tel. 03 45/13 34-0, Fax 03 45/13 34-333
info@bfw-halle.de, www.bfw-halle.de

BFW Hamburg

August-Krogmann-Str. 52, 22159 Hamburg
Tel. 0 40/6 45 81-0, Fax 0 40/6 45 81-13 50
info@bfw-hamburg.de, www.bfw-hamburg.de

BFW Hamm

Caldenhofer Weg 225, 59063 Hamm
Tel. 0 23 81/587-0, Fax 0 23 81/587-300
info@bfw-hamm.de, www.bfw-hamm.de

BFW Heidelberg

Bonhoefferstraße 17, 69123 Heidelberg
Tel. 0 62 21/88-33 77, Fax 0 62 21/88 33 79
info@bfw-heidelberg.de, www.bfw-heidelberg.de

BFW Heidelberg-Schlierbach

Schlierbacher Landstr. 200a, 69118 Heidelberg
Tel. 06221/96-77 05, Fax 06221/96-77 08
elisabeth.vogler@med.uni-heidelberg.de
www.bfw-heidelberg-schlierbach.de

BFW Köln

Sürther Straße 171, 50999 Köln
Tel. 02 21/35 97-0, Fax 02 21/35 97-280
info@bfw-koeln.de, www.bfw-koeln.de

BFW Koblenz

Sebastian-Kneipp-Str. 10, 56179 Vallendar
Tel. 02 61/64 06-0, Fax 02 61/64 06-427
info@bfw-koblenz.de, www.bfw-koblenz.de

BFW Leipzig

Georg-Schumann-Str. 148, 04159 Leipzig
Tel. 03 41/91 75-0, Fax 03 41/91 75-104
info@bfw-leipzig.de, www.bfw-leipzig.de

BFW Mainz

Lortzingstraße 4, 55127 Mainz
Tel. 0 61 31/784-0, Fax 0 61 31/784-57
info@bfw-mainz.de, www.bfw-mainz.de

BFW München

Moosacher Straße 31, 85614 Kirchseeon
Tel. 0 80 91/51-0, Fax 0 80 91/51-10 00
info@bfw-muenchen.de, www.bfw-muenchen.de

BFW Nürnberg

Schleswiger Straße 101, 90427 Nürnberg
Tel. 09 11/938-6, Fax 09 11/938-73 05
info@bfw-nuernberg.de, www.bfw-nuernberg.de

BFW Oberhausen

Bebelstraße 56, 46049 Oberhausen
Tel. 02 08/85 88-0, Fax 02 08/85 88-299
info@bfw-oberhausen.de, www.bfw-oberhausen.de

BFW Sachsen-Anhalt

Am Schütz 5, 39418 Staßfurt
Tel. 0 39 25/22-0, Fax 0 39 25/62-11 28
info@sachsen-anhalt.de
www.bfw-sachsen-anhalt.de

BFW Schöenberg

Bühlhof 6, 75328 Schöenberg
Tel. 0 70 84/933-0, Fax 0 70 84/933-833
info@bfw-schoemberg.de, www.bfw-schoemberg.de

BFW Stralsund

Große Parower Str. 133, 18435 Stralsund
Tel. 0 38 31/23-0, Fax 0 38 31/39-41 07
info@bfw-stralsund.de, www.bfw-stralsund.de

BFW Thüringen

Am Rathausplatz 2, 07580 Seelingstädt
Tel. 03 66 08/7-0, Fax 03 66 08/22 54
vertrieb@bfw-thueringen.de, www.bfw-thueringen.de

BFW Weser-Ems

Apfelallee 1, 27777 Bookholzberg
Tel. 0 42 23/72-0, Fax 0 42 23/72-105
info@bfw-weser-ems.de, www.bfw-weser-ems.de

BFW Würzburg

Helen-Keller-Straße 5, 97209 Veitshöchheim
Tel. 0931/9001-0, Fax 0931/9001-105
info@bfw-wuerzburg.de, www.bfw-wuerzburg.de



- Berufsförderungswerke
- Außenstellen der Berufsförderungswerke
- ▲ Berufsförderungswerke mit Spezialeinrichtung für blinde/sehbehinderte Menschen
- Berufsförderungswerke mit Spezialeinrichtung für schwerstbehinderte Menschen

 Die Deutschen
Berufsförderungswerke

www.arge-bfw.de

Herausgeber: Die Deutschen Berufsförderungswerke e.V.
Druck: Josefs-Druckerei, Olsberg
Fotos: Titel: Bernd Leitner ©/fotolia.de
Innentitel: Privatfotos (2) Benito Barajas © (4)